

Bereiten Sie einen Elternabend zum Thema Einschulung vor

Nicht erst seit der neuen Bildungsdiskussion sind Eltern verunsichert darüber, was ihr Kind in der Schule erwartet und ob es die Voraussetzungen erfüllt. Auch die Arbeit des Horts bleibt von den Bildungsreformen nicht verschont. Ein Elternabend zu diesem Thema bietet sich also an.

Informieren Sie die Eltern beim Elternabend zunächst über die Aufgaben Ihrer Einrichtung, Ihre pädagogischen Fördermöglichkeiten, wie Konzentrationsübungen, und spezielle Angebote für die zukünftigen Schulkinder, z. B. ein Abschlussfest.

Verschiedene Referentinnen einladen

Der Abschied vom Kindergarten ist für Kinder ein Eintritt in eine neue Institution: die Schule, vielleicht auch den Hort. Laden Sie daher Pädagogen aus diesen Einrichtungen ein, um die Eltern über den neuen Lebensabschnitt zu informieren.

Lehrerinnen

Sie haben die größte Erfahrung mit Schulanfängern und deren Problemen. Daher können sie den Eltern wichtige Tipps geben, worauf in der Übergangs- und Eingewöhnungsphase zu achten ist.

Wichtiger Hinweis: Häufig **relativieren** Lehrerinnen die **überzogene Erwartungshaltung der Eltern** an den Kindergarten, z. B. Schreiben lernen. Damit stärken die Lehrerinnen auch den Wert Ihrer Arbeit.

Hortserzieherinnen

Die Information von Hortserzieherinnen ist besonders für Berufstätige und allein Erziehende von Bedeutung.

Wichtiger Hinweis: Viele Horte schließen in nächster Zeit. In den letzten Jahren wurden vermehrt Betreuungsmöglichkeiten an Schulen angeboten, z. B. Schule von 8 bis 13 Uhr. Klären Sie die Eltern darüber auf.

Sonder- und Heilpädagoginnen

Wenn es um Entwicklungsverzögerungen geht, sind Sonderschullehrerinnen und Heilpädagoginnen die Experten. Sie können Auskunft darüber geben, welche Anhaltspunkte für potenzielle Schulschwierigkeiten existieren und ob gezielte Förderung notwendig ist.

Wichtiger Hinweis: Sonder- und Heilpädagoginnen sensibilisieren Eltern für Auffälligkeiten und nehmen ihnen vielfach die Angst vor der Problematik, wie z. B. Schule für Körperbehinderte.

Bei der Einladung verschiedener Referentinnen wird den Eltern ein grober Überblick vermittelt. Spezielle Themen können nur angerissen werden! Ist das Interesse hoch, sollten Sie einige der Referentinnen nochmals einzeln einladen.

Angesichts der abnehmenden Kinderzahl nimmt der Konkurrenzkampf zwischen den einzelnen Schulen und Horten zu. Untereinander unterscheiden sie sich teilweise erheblich (Gruppengröße, religiöse Ausrichtung, pädagogische Schwerpunkte). Eltern sind angesichts der großen Auswahl nicht selten verunsichert und überfordert. Je nach Anzahl der Referenten empfiehlt es sich daher, die Unterschiede und die Besonderheiten der einzelnen Institutionen hervorzuheben.

Planung des Elternabends

Ort, Tag, Dauer des formalen Teils und Thema des Elternabends sollten Sie weit im Vorhinein abklären und sich mit Team, Träger und Referenten darüber abstimmen. Besprechen Sie mit den Referentinnen ferner Inhalt, Dauer und Form des Referates und die Wahl der Medien, z. B. Dias. Überlegen Sie zusammen mit den Referentinnen, welche Unterlagen an die Eltern herausgegeben werden sollen, z. B. Adressen mit verschiedenen Förderzentren. Verteilen Sie die einzelnen Rollen, wie z. B. Referent, Diskussionsleiter, vor dem Abend. Vergessen Sie nicht, die Termine möglichst bald bei allen Beteiligten schriftlich zu bestätigen. Klären Sie vorher Honorar und Unkostenerstattung ab!